Siedlergesangverein „Freundschaft" feiert Kerwe

Bei der „Freundschaft" wird am Sonntag, 9. August, der Kranz zur Käfertaler Kerwe aufgehängt – allerdings an einem neuen Veranstaltungsort: Gefeiert wird auf dem Siedlerfestplatz in der Lampertheimer Straße 150, neben Bäckerei Schnabel.

Kurt Heck, unterstützt von seinen Kerweburschen, wird pünktlich um 11 Uhr mit seiner humorvollen „Kerwered" das letzte Jahr Revue passieren lassen. Der Siedlergesangverein übernimmt wieder die Bewirtung.

Die Sänger haben neue Proberäume, denn nach 65 Jahren im Vereinslokal „Waldpforte" ließen sich die Interessen der Pächter nicht mehr mit dem Raumbedarf für regelmäßige Chorproben vereinbaren. Neuer Kooperationspartner ist das Hebel-Heim, in dem jetzt die Chorproben stattfinden werden. Sie beginnen nach den Sommerferien am Freitag, 28. August, um 17 Uhr für den gemischten Chor und um 18.15 Uhr für den Männerchor.

Der Kerwekranz des SGV „Freundschaft“ hängt an einem neuen Platz, doch seine Bänder flatterten genauso bunt

In guter Tradition bestieg Kurt Heck, der 1. Vorsitzende die Leiter um zuerst den Kerwekranz reichlich mit Pfälzer Schorle zu begießen und dann die Käfertaler Ehrengäste zu begrüßen. Er schaut sich auf seiner Leiter, unterstützt von seinen Kerweburschen Edgar Geibert, Alois Hofmeister, Robert Martin und Manfred Weigelt, um und war begeistert von den vielen Gästen, die auf den Siedlerfestplatz in der Lampertheimer Straße gekommen waren.

Ein Prost auf alle Kerwegäst! Damit begann er seine vielseitigeRede, die nichts ausließ an besonderen Erlebnissen aus dem vergangenen Kerwejahr. Er berichtete u. a. über lustige Episoden auf der Reise der Frauengruppe genauso wie über die Oberbürgermeisterwahl in Mannheim aber auch über kleine Anekdoten aus den Chorproben.

Die lustigen Erlebnisse der Fasnachtsveranstaltung , genauso wie der gelungene Vatertag und der Spruch des Nikolauses: „Max , wenn Du ab jetzt am Essen sitscht, bleibst dort, bis eingeschlafen bischt“, werden noch einmal zurückgerufen und er hatte damit alle Lacher auf seiner Seite. Die zahlreichen Gäste waren begeistert und nahmen den neuen Platz gleich „In Besitz“. Das angebotene Essen fand schnell seine Liebhaber und die Sängerschorle, die in klassischen Sängerpokalen ausgeschenkt und von Sängern und passiven Mitgliedern gesponsert wurden, reichten die fleißigen Kerweburschen immer wieder durch die Gästereihen. Gerhard Spehn der Hausmusiker und die Sänger boten einen guten musikalischen Rahmen.

Es war für alle ein richtig gelungener Tag und die Verantwortlichen und alle Helferinnen und Helfer waren glücklich diese neue gute Lösung gefunden zu haben.

J.Schm.